

Buchvorstellung im Pfarrheim

Jahrelang auf Spuren von Apollinaris Sammelmann

Freckenhorst (gü). Manche Bücher treten lautlos in die Welt, andere werden in aller Form der Öffentlichkeit vorgestellt. Für den zweiten Weg entschied sich das Kreisarchiv Warendorf, das am Freitagnachmittag nicht ohne Stolz auf den zweiten Band der neuen Reihe „Kleine Schriften aus dem Kreisarchiv Warendorf“ hinweisen konnte.

Es handelt sich um eine Arbeit über den Freckenhorster Dechanten Apollinaris Sammelmann (1770-1832), der ab 1806 in der Stiftsstadt wirkte. Das Thema ist nicht hochaktuell, birgt für unsere Tage keine Brisanz. Umso erfreulicher war es, dass sich ein gutes Dutzend Geschichtsinteressierter im Kaminraum des Pfarrheims zu dieser Buchvorstellung einfand.

Ein Grußwort gebührte natürlich dem 15. Nachfolger Sammel-

manns, dem heutigen Pfarrdechanten Manfred Krampe, ehe der Leiter des Kreisarchivs, Dr. Knut Langewand, das Wort ergriff. Er freute sich besonders darüber, dass ein Buch, das im Manuskript schon seit etwa drei Jahren vorliegt, nun auch gedruckt werden konnte, und stellte kurz den Autor vor: Dr. Johannes Nowak, lange Jahre Studiendirektor am Mariengymnasium Warendorf, aber auch Autor zahlreicher Beiträge zur Warendorfer Geschichte, teils in Form von Aufsätzen, teils in Form selbstständiger Veröffentlichungen, zum Beispiel zu „Warendorf im Siebenjährigen Krieg“.

Die Entstehung eines Buches ist manchmal ebenso interessant wie sein Inhalt. Und aus der Freude heraus, nach jahrelanger, einsamer Arbeit etwas Wichtiges abgeschlossen zu haben, waren auch die Worte des Autors zu ver-

hen, wenn er berichtete, wie er an sein Thema gelangte, welche Schwierigkeiten sich auftürmten, welche davon sich aus dem Wege räumen ließen und welche leider nicht. Natürlich fehlten auch nicht Hinweise auf den Inhalt des Buches. Gerade diese „provokierten“ die eine oder andere Frage, etwa die nach der damaligen Finanzierung der Elementarschulen oder nach der Auflösung des Stiftes Freckenhorst und der damit verbundenen Errichtung einer Pfarrei. Schrecken konnten diese Fragen den Autor nicht, denn wer jahrelang in eine vergangene Welt eingetaucht ist, lebt in gewisser Weise in ihr. Nach einer knappen Stunde waren der Worte genug. Kurzentschlossene konnten das druckfrische Buch schon jetzt – zum Sonderpreis – käuflich erwerben. Für alle Besucher aber dürfte die Veranstaltung ein Gewinn gewesen sein.



Über die Entstehung seines Werks informierte der Autor Dr. Johannes Nowak.



Kreischivar Dr. Knut Langewand freute sich, das Buch gedruckt vorlegen zu können. Bilder: bjo

Termine & Service

Stadtteile

Dienstag, 27. Februar 2018

Stiftsbücherei Freckenhorst: 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Seniorengruppe St. Bartholomäus: 14.30 Uhr Seniorentreff im Sportlerheim.

Modellbahnfreunde Münsterland: 15.30 bis 18.30 Uhr Treffen im Keller der Volksbank Freckenhorst am Stiftsmarkt.

Kinder- und Jugendchor Freckenhorst: 16.30 bis 18 Uhr Probe des Konzertchors in der Everwordgrundschule.

TUS Freckenhorst: 17.15 Uhr Jogginggruppe, ab Paulusplatz; 18 Uhr Nordic-Walking, ab Kreisverkehr Bodelschwingstraße / Feidiek; 18 bis 20 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Everswinkel Straße 51, ☎ 02581/46307.

Partnerschaftskomitee Freckenhorst-Pavilly: 18 Uhr Boule-Training am Sportplatz an der ehemaligen Hauptschule Freckenhorst.

Schießgruppe St. Georg Müssingen: 18 bis 21 Uhr Trainingsabend im Sportlerheim Müssingen.

Klosterschützen Milte: 18.30 Uhr Schießtraining in der Grundschule.

Landfrauen Milte: 19.30 Uhr Knigge-Abend im Hotel „Im Engel“ in Warendorf.

Arbeitskreis Milter Bürger: 19.30 Uhr Treffen der Arbeitsgruppe Umwelt & Verkehr im Pfarrheim Milte.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe: 20 Uhr Treffen im Freckenhorster Pfarrheim / Jugendheim am Stiftsmarkt, neuer Eingang St. Marienstraße 3.

Apothekendienst: Notdienst hat die Sertürmer-Apotheke, Everswinkel, Am Magnusplatz 8, ☎ 02582 / 65356.

Weltgebetstag

Surinam steht im Blickpunkt

Einen-Müssingen (gl). „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ – unter diesem Motto steht der Weltgebetstag der Frauen, der gestaltet wird von den Frauen aus Surinam. Surinam, das kleinste Land Südamerikas, ist ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Rund 90 Prozent des Landes besteht aus Regenwald. Doch die Natur und das harmonische Zusammenleben sind in großer Gefahr. Das Land ist abhängig vom Gold- und Öl-Export. Dass das gesellschaftliche Gleichgewicht aus den Fugen gerät, trifft besonders die Frauen und Mädchen. Gewalt gegen Frauen und Kinder nimmt zu, und Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not. Auch die Frauengemeinschaft Einen-Müssingen möchte einen Teil zur Verbesserung der Lage aller Frauen und Mädchen beitragen, und lädt für Freitag, 2. März, alle Frauen der Gemeinde zu einem Gottesdienst ab 15 Uhr in die kleine Kirche ein. Nach der Messe klingt der Nachmittag im Pfarrheim aus.

Pfarrdechant als Seelsorger oder Sozialarbeiter?

Freckenhorst (gl). Sein Geburtsjahr 1770 teilt er mit Beethoven, sein Todesjahr 1832 mit Goethe – mehr hat er mit diesen allerdings nicht zu tun, dieser Freckenhorster Dechant Apollinaris Sammelmann. Sein Leben fällt in die Zeit großer Veränderungen, die auch das ländliche Freckenhorst hart treffen. Mit dem Ende des Fürstbistums Münster (1802) und dem Beginn der ersten preußischen Herrschaft muss Pater Apollinaris das aufgelöste Minoritenkloster in Münster verlassen. 1806 wird er in gewisser Hinsicht nach Fre-

ckenhorst „abgeschoben“.

Auch Freckenhorst trägt die Lasten zahlreicher Kriege, vor allem aber verarmt der Ort nach und nach, denn der englischen Konkurrenz können die Hausweber mit traditioneller Technik nichts entgegensetzen.

Vor diesem Hintergrund untersucht das Buch das Wirken eines energischen und auch selbstbewussten Priesters und wertet dazu die Bestände des Kreisarchivs Warendorf und des Bistumsarchivs Münster gewissenhaft aus, so dass ein sehr differenziertes Bild der Zeit entsteht. Als

Sympathisant der Aufklärung glaubt Sammelmann an die Macht der Erziehung. Er sorgt für die Errichtung einer zweiten Schule, später sogar einer dritten, kümmert sich um die fachliche und moralische Qualität der Lehrer, auch um deren wirtschaftliche Lage, die damals kaum geeignet ist, fähige Kräfte für diese Tätigkeit zu gewinnen. Sein zweites Arbeitsfeld wird die Sorge um die Armen, deren Anwachsen er zwar nicht verhindern kann, deren Lage er aber doch verbessert, dank seines organisatorischen Geschicks, aber auch seiner Zä-

higkeit und mitunter auch Schläue im Umgang mit den Behörden. Viele Beispiele oder Einzelheiten verdeutlichen dies, wecken Verständnis für eine vergangene Zeit, welche den modernen „Sozialstaat“ nicht kennt.

Der Verfasser begnügt sich aber nicht mit der Darstellung vergangener sozialer Verhältnisse, vorsichtig stellt er auch wichtige Fragen: Welche Position bezieht Sammelmann zu den damaligen theologischen Streitfragen? Ist er überhaupt ein Seelsorger im strengen Sinne oder doch eher ein „Sozialarbeiter“? Wie gerecht ist

ihm die Nachwelt geworden, wenn sie ihn in theologischer Hinsicht oft nicht gerade freundlich beurteilt?

Freunde der Freckenhorster Geschichte werden das Buch zu schätzen wissen. Zu wünschen wäre aber vor allem, dass es die Zahl dieser Freunde vermehrt.

Dr. Ekkehard Gühne
Johannes Nowak: Apollinaris Sammelmann (1770-1832). Seine Wirken als Dechant in Freckenhorst zwischen 1806 und 1832. (Kleine Schriften aus dem Kreisarchiv Warendorf. Band 2), 183 Seiten, 14,90 Euro.

Frauengemeinschaft Milte



Referentin des Nachmittags: Marie-Christine von Fürstenberg



Das Leitungsteam der KFD Milte bilden (v.l.) Hedwig Schoppmann, Elisabeth Moss, Ursula Borgmann, Mechthild Heitkemper und Ingeborg Heitmann. Bilder: Baumjohann

Von Ausflügen über Kurse bis zu Kreativem

Milte (bjo). Viel vor hat die KFD Milte im Jahr 2018. Geplant sind unter anderem eine Führung durch das Warendorfer Krankenhaus, die Fahrt zur Landesgartenschau nach Bad Iburg, Kreativangebote und Kurse. „Es liegt an Ihnen und an euch, etwas daraus zu machen und mitzumachen“, lud Teamsprecherin Ursula Borgmann bei der Mitgliederversammlung zum Mittun ein.

Derzeit zählt die KFD St. Johannes Baptist 193 Mitglieder sowie 31 Ehrenmitglieder. Der Einladung zur Versammlung waren

63 Frauen gefolgt. „Es ist schön und macht Freude, Sie und euch hier zu haben“, dankte Borgmann allen Teilnehmerinnen. Das Team sei jederzeit dankbar für Vorschläge, mit denen das Jahresprogramm der Gemeinschaft bereichert werden könne, versicherte sie.

In ihrem Jahresbericht hatte Ingeborg Heitmann zuvor an die Aktivitäten der Frauengemeinschaft im Jahr 2017 erinnert. Regelmäßig hätten neben den Gemeinschaftsmessen Rosenkranzgebete, die Treffen der „Frauen ab

60“ und der Patchworkgruppe „Milter Quilter“, die Fahrradtouren für alle sowie die Kurse „Pilates für Fortgeschrittene“ stattgefunden. Zudem standen unter anderem Kochkurse, eine gemeinsame mit den Milter Landfrauen organisierte Musicalfahrt, Vorträge sowie Kreativangebote auf dem Programm. Auch die Theatergruppe war 2017 aktiv und begeisterte bei drei Vorstellungen in der Gaststätte Mersbäumer. „In diesem Jahr wird es erstmals eine Aufführung am Sonntagnachmittag geben“, blickte Ursula Borg-

mann voraus. Theatertermine im Jahr 2018 sind der 9., 10. und 11. November.

Finanziert ist die KFD Milte solide aufgestellt, wie der Kassenbericht von Hedwig Schoppmann verdeutlichte. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurden sie und das gesamte KFD-Team einstimmig entlastet.

Abgerundet wurde die Versammlung durch ein Kaffeetrinken sowie einen Vortrag von Marie-Christine von Fürstenberg zum Thema „Energie und Lebenslust für ein ganzes Jahr“.

Anmelden

Tagesausflug der Landfrauen

Einen-Müssingen / Velsen (gl). Am Dienstag, 6. März, unternehmen die Landfrauen Einen-Müssingen / Velsen einen Tagesausflug. Start ist um 8 Uhr ab Heimathaus in Einen.

Das erste Ziel ist der Modetreff Oldemeier in Lübbecke-Nettelstedt. Dort erwartet die Teilnehmerinnen ein Frühstück und im Anschluss eine Präsentation der neuesten Frühjahrsmode. Natürlich bleibt auch etwas Zeit zum Stöbern, ehe es nach Bad Oeynhausen weitergeht, wo die Frauen um 14 Uhr auf dem Stutenmilchhof erwartet werden. Dort erleben sie, wie Stuten gemolken werden und erfahren alles Wissenswerte über Stutenmilchprodukte.

Ein gemütliches Kaffeetrinken rundet den Veranstaltungstag ab, bevor es wieder zurück nach Einen geht.

Anmeldungen und Infos bei Marietheres Kortensbreer, ☎ 02581 / 9288081.

Kurz & knapp

Die Arbeitsgruppe Umwelt & Verkehr im Arbeitskreis Milter Bürger trifft sich am heutigen Montag um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Jahreshauptversammlung

Männer haben sich vieles vorgenommen

Einen-Müssingen (coss). Seine erste Jahreshauptversammlung als Vorsitzender meisterte Bernd Paulfeierborn beim Treffen der Männergemeinschaft Einen-Müssingen in rasantem Tempo, aber ohne Fehl oder Tadel. Erst im vergangenen Jahr war er an die Spitze der Männergemeinschaft gewählt worden, jetzt erinnerte er in seinem Jahresrückblick mit launigen Worten unter anderem an das gut besuchte Doppelkopfturnier, an die Familienradtour nach Freckenhorst und an das gemeinsame Erntedankfrühstück mit der Frauengemeinschaft.

Auch der Kassenbericht war positiv. Bernd Paulfeierborn hat

das Amt des Kassierers kommissarisch inne und konnte eine gute Kassenlage verkünden. Die Kassenprüfer Bernhard Reckermann und Josef Wiedenlubbert hatten nichts zu beanstanden.

Für das laufende Jahr hat sich die Männergemeinschaft wieder einiges vorgenommen. Das beliebte Doppelkopfturnier steht ebenso im Programm wie ein Tagesausflug zur Firma Dr. Oetker und ein gemütlicher Abend in Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft im Oktober.

Claudia Ossege-Fischer rundete den Abend mit einem digitalen Bildervortrag „Die Ems im Wandel der Renaturierung“ ab.



Führte gekommt durch die Versammlung: Vorsitzender Bernd Paulfeierborn. Bild: coss

Frauengemeinschaft und Frauenhilfe

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freckenhorst (gl). Die KFD und die Evangelische Frauenhilfe laden gemeinsam für Freitag, 2. März, zum Gottesdienst ab 16 Uhr in die Stiftskirche ein. Die Feier steht unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“.

Die Gottesdienstordnung wurde von Frauen aus Surinam erarbeitet. Surinam ist ein kleiner Staat an der Nordostküste Südamerikas mit der Hauptstadt Paramaribo. Ausgedehnte tropische Regenwälder und eine niederländische Kolonialarchitektur kennzeichnen das Land, das als kultureller Schmelztiegel gilt und deren Bewohner sich als „moxi“ bezeichnen. Unter „moxi“ verste-

hen die Surinamerinnen nicht nur „Mischmasch“, sondern auch „gemeinsam“, denn sie verstehen sich als ein Gemisch von vielen Volksgruppen aus vier Kontinenten, die seit Jahrhunderten gut zusammenleben. Im tropischen Regenwald ist die Tier- und Pflanzenwelt gigantisch. Hier wachsen mehr als 1000 Baumarten. Wichtige Exportgüter sind Erdöl und edle Hölzer. Auf dem fruchtbaren Küstenstreifen werden Reis, Süßfrüchte und Muskat- und Kokosnüsse angebaut.

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucherinnen zu einem Teller „Überlebenssuppe“ ins Pfarrheim eingeladen.